

Westricher Rundschau

AUS DEM LANDKREIS

Lebenshilfe Kusel: Einigung vor Gericht

KAISERSLAUTERN/KUSEL. Die Lebenshilfe Kusel und ihr im Juni freigestellter Geschäftsführender Vorstand Benedikt Quack haben sich gestern am Kaiserslauterer Arbeitsgericht geeinigt. Mit Ablauf des 31. Dezember endet demnach das Vertragsverhältnis zwischen beiden Parteien, Quack bleibt freigestellt. Mit der mehrere Punkte umfassenden Einigung sind alle finanziellen Ansprüche beider Seiten abgegolten. Ein Widerrufsrecht bleibt beiden Parteien bis 4. September. |tmü

Brand in Turnhalle – Feuerwehr verhindert schlimmeren Schaden

KUSEL. Die Kuseler Feuerwehr wurde in der Nacht zum gestrigen Dienstag gegen 4 Uhr von der Leitstelle in Kaiserslautern zu einem Brand in der Halle des Kuseler Turnvereins in der Lehnstraße alarmiert. Nach Angaben der Feuerwehr brannten im dortigen Küchenbereich mehrere Tische. Ein Trupp habe den Brand daraufhin unter Atemschutz bekämpft und habe durch das schnelle Eingreifen die Ausbreitung des Feuers auf weitere Gebäudeteile verhindern können. Die Brandursache steht noch nicht fest, die Polizei ermittelt. Die Feuerwehr war nach eigenen Angaben mit 20 Einsatzkräften ausgerückt. |rhp/dbu

Vandalen verursachen rund 500 Euro Schaden am Kindergarten

SCHÖNENBERG-KÜBELBERG. Am Evangelischen Kindergarten in der Schulstraße in Schönenberg-Kübelberg waren im Laufe des vergangenen Wochenendes Vandalen am Werk. Wie die Polizei gestern mitgeteilt hat, sind dabei ein Sonnensegel sowie eine Sanduhr beschädigt worden. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 500 Euro. Hinweise nimmt die Polizeiwache in Schönenberg-Kübelberg unter der Telefonnummer 06373 8220 entgegen. |rhp/dbu

AUS DER REGION

Der Berg ruft



Emrich-Gelände: Das Warten hat noch kein Ende



FOTO: M. HOFFMANN

Wie geht es weiter mit dem früheren Emrich-Gelände in Kusel? Das wollen nicht nur viele Bürger wissen, das sollte eigentlich auch Thema der Stadtratssitzung am kommenden Freitag, 24. August, 19 Uhr, in der Alten Landschreiberei sein. Das sagt zumindest Bürgermeisterin Ulrike Nagel – Bauunternehmer Paul Arnold Budau aus Idar-Oberstein, der das Gelände zwischen Lehn- und Bahnhofstraße erworben hat und dort sieben Millionen Euro investieren will, wollte sich auf Anfrage der RHEINPFALZ nicht äußern. Nagel hingegen erläuterte, man habe eine Abmachung getroffen, dass über die Sommerferien die Pläne weiterentwickelt würden für die Bauantragsplanung. Budau habe fest zugesagt, seine Pläne dem Stadtrat in der ersten Sitzung nach der Sommerpause zu präsentieren. Jetzt heiße es, es gebe nichts Neues. Laut Nagel fehlen dem Investor Infos von zusätzlichen Nutzern. Deswegen könne sie nicht abschätzen, wie schnell es weitergehe. Man müsse abwarten, ob sich bis zur nächsten Sitzung Ende September etwas tue. Insgesamt nannte Nagel die Situation „unbefriedigend“. Wie kürzlich berichtet, hatte Budau der Lebenshilfe, deren Wohnheim das zentrale Objekt der Neubebauung ist, kürzlich geänderte Pläne präsentiert. |ba

Auf Befehl des Vaters hingerichtet?

LAUTERECKEN: Das Veldenz-Schloss und seine wechselvolle Geschichte (2) – Die Bewohner des Schlosses

VON HERWIG BUNTZ

Über die meisten Bewohner des Lauterecker Schlosses ist nur wenig bekannt. Im Laufe seiner Geschichte wurde es als Wehrbau,

Kindern in Durlach, Simmern und Nürtingen, bevor sie Lauterecken als Witwensitz wählte. Als sie starb, wurde sie auf dem Remigiusberg in der Gruft der Kirche beigesetzt.



einem längeren Streit zwischen Pfalz-Zweibrücken und der Kurpfalz. Lauterecken fiel 1733 endgültig an die Kurpfalz, bevor es 1797 französisch wurde. Das Schloss wurde Sitz des Rentmeisters, der die